

Rundgang Weißbach-Weißbachfälle-Gletschgarten-Weißbach



Gehzeit: ca. 2 ½ Std. ca. 5 km

Sie gehen ab dem Verkehrsamt parallel zum Weißbach über den sog. Dammweg in Richtung Norden und erreichen nach ca. 50 Min. die Weißbachfälle. Jetzt steigt der Weg kurz an und erreicht die Alpenstraße. Sie können jetzt der Inzeller Beschilderung folgen (Cafe Zwing-EisstadionFalkenstein) oder die Alpenstraße **überqueren** (Vorsicht! Starker Verkehr) und erreichen

so den Gletschgarten. Wenn Sie dem Inzeller Weg folgen, die Brücke unterqueren und sich dann rechts halten, erreichen Sie ebenfalls den Gletschgarten. Jetzt folgen Sie dem Weg in Richtung Weißbach und über die Himmelsleiter (420 Stufen) erreichen Sie am alten Sägewerk wieder den Ort.

Der Gletschgarten

Ein Stück Gletscheruntergrund des eiszeitlichen Saalach-Gletschers, der aus der Gegend von Zell am See bis hierher vorstieß, liegt vor uns. 300-400 m mächtige Eismassen aus den Zentralalpen, welche die im Gletschgarten vorgefundenen Findlings-Rollblöcke aus Gesteinen der hohen Tauern und der Kitzbüheler Alpen mit sich brachten, haben zur Eiszeit dieses Tal erfüllt. Diese Ferneismassen haben die prächtigen Gletscherschliffe erzeugt. Die Schrammen auf den Schliffen zeigen die Fließrichtung des Eises an und sind von Steinen eingeritzt, die am Grunde des Eises eingebacken waren. Die zu Rundhöckern geschliffenen Vorsprünge und Aufragungen des Felsens zeugen von den ungeheuren Kräften, die hier wirkten. Schmelzwässer, die in Spalten und Löchern des Eises von dessen Oberfläche auf seinen Untergrund herunterstürzten, höhlten die Riesengletschertöpfe aus, die als Pastanostertöpfe, Lehnsseltöpfe usw. die geschliffene Felswand durchsetzten. Vor 15-20.000 Jahren, als sich die Gletscherzunge bis Weißbach zurückgezogen hatte, deckte ein Gletscherfluss der von ihr abströmte, Schliffe, Rundhöcker und Riesentöpfe mit Schlamm und Kies zu, wodurch sie bis heute erhalten blieben. Beim Bau der Alpenstraße in den Jahren 1935 und 1936 wurde diese lockere bis zu 6 m mächtige Überlagerung abgeräumt und das in Deutschland einzigartige Naturdenkmal freigelegt. Oberhalb vom Gletschgarten führt der Wanderweg von Inzell, Rund um den Falkenstein, zur Himmelsleiter, zum Jochberg und nach Weißbach vorbei.





Harbach-, Bichler- und Reiteralm

Gehzeiten: zur Harbachalm $1\frac{1}{4}$, zur Bichleralm, $1\frac{1}{2}$, zur Reiteralm $1\frac{3}{4}$ und von der Bichler- zur Reiteralm ca. $1\frac{1}{2}$ Stunden - 5 km.

Man geht vom Verkehrsamt über dem Dammweg, parallel zum Weißbach, in Richtung Norden bis zur Reiterbrücke und überquert diese. An dieser Stelle gabelt sich der Weg. Zur **Harbach- und Bichleralm** gehen Sie nach der Brücke scharf rechts über den Waldbahnweg weiter und erreichen die Schwarzache. Dieser folgen Sie bis zur **Bäckinger-Klause** und gehen dann rechts, noch zehn Minuten (etwas steil) bis zur Alm. Jetzt folgen Sie der Hinweistafel Keitlalm. Vor Erreichen der Alm zweigt links der Rundweg zur Forststraße in Richtung bergauf bis zur Alm.



Reiteralm ab. Es geht über eine Hiental und Sulzenstüberl, rechts

Eine schöne Variante:
ein Weg über die
ca. 45 Min. Wollen Sie



erreichen so gehen Sie an der Reiterbrücke halbrechts ein Stück auf der Asphaltstraße berghoch bis zum Parkplatz und weiter über die Forststraße bis zur Alm. Von der Reiteralm haben Sie auch die Möglichkeit, ins Litzlbachtal nach Weißbach abzustiegen.

Zwischen den beiden Almen führt **Hientalklause** zur Reiteralm, die **Reiteralm auf direktem Weg**

Spaziergänge am Nachmittag – Ausgangspunkt "Am Litzlbach"

Gehzeit: ca. 30 bis 60 Minuten.

1. Vom Litzlbach zweigt **ca. 100 m hinter dem letzten Haus** rechts der Weg zur Weißbachruh ab, herrlicher Blick auf Weißbach.
2. Gemütlicher Spaziergang oberhalb des Weißbaches über den **Thomas-Au-Weg**. Ausgangspunkt ist "Am Litzlbach". Nach ca. 45 Min. endet der Weg in unwegsames Gelände, bitte kehren Sie hier um.
3. Von der Kreuzung Öderweg/Am Litzlbach über die Brücke und dann rechts über den Sägmühlweg, in Richtung Weißbachschlucht. Vor Erreichen der Schlucht nehmen Sie den linken Weg und erreichen das **Mauthäusl**. Herrlicher Blick in die Schlucht. Jetzt überqueren Sie die Alpenstraße und erreichen links neben der Bushaltestelle den alten Soleleitungsweg, um wieder nach Weißbach (Jochbergstr.) zu gelangen.

Vom Rauschberg nach Weißbach

Gehzeit: ca. 3 ½ bis 4 Stunden - 9 km

Man fährt mit dem RVO-Bus nach Ruhpolding und von dort mit der Rauschbergbahn zum Gipfel. Von hier geht man über den Alpenlehrpfad zur Forststraße und hält sich am Abzweig Kienberg (links aufwärts) rechts. Nachdem man die Wiese überquert hat, erreicht man den Wald und gelangt zur Keitl-, Bichler- und Harbachalm. Von hier folgt man der Ausschilderung nach Weißbach.

Wanderwege auf der Jochbergseite

Panorama- und Jochberggrundweg und Jochberger Schulweg

Gehzeit: ca. 3 Stunden - 9 km



Am nördlichen Ende von Weißbach, am unteren Ende der Himmelsleiter, steigt der Panoramaweg empor. Nach ca. 30 Min. erreicht man eine Forststraße, welcher man auf einem ebenen Weg, nach rechts folgt. Teilweise schöne Ausblicke auf Weißbach und ins Berchtesgadener Land. In der Nähe des Eckarter Hofes erreicht man den von der Jochbergstraße kommenden Jochberg-Rundweg. Dieser nimmt ca. 800 m nach Beginn der Jochbergstraße seinen Anfang.

Sie gehen jetzt weiter berghoch, erreichen die Scheurl-Stub' n, kommen am Jagdhaus (beide nicht bewirtschaftet) vorbei und gehen weiter zum Jochbergparkplatz, weiter bis zur Straße, dann nach links. Hinter dem letzten Haus hat der Weg rechts seine Fortsetzung und führt durch den Wald (Abstieg zur Höllenbachalm möglich) zurück nach Weißbach und endet ca. 200 m vor der Alpenstraße an der Jochbergstraße.

Am oberen Ende der Himmelsleiter können Sie über den Jochberger Schulweg zum Jochberg wandern.

Zur Höllenbachalm

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden ab Weißbach – 3 km - bzw.
35 Min. ab Mauthäusl - 1,5 km

Am Beginn der Jochbergstraße (am Baugeschäft Zach) überqueren wir rechts den Stabach, halten uns links und erreichen die Forststraße. Nun haben Sie die Möglichkeit entweder links weiter zu gehen, dann erreichen Sie nach ca. 50 Min. einen kleinen Steig (rechts) der Sie durch den Wald zur Alm bringt oder Sie halten sich rechts, kommen nach ca. 15 Min. zu einer Schranke (Waldeck) und so zu einem schmalen Steig zur Alm. Der kürzeste Weg beginnt ca. 400 m hinter dem Mauthäusl an der Alpenstraße. Von hier sind es 35 Minuten bis zur Alm.



Von der Höllenbachalm über Thum- oder Listsee nach Bad Reichenhall

Gehzeiten: Von der Alm bis zum Thumsee ca. 1 ½ Stunden. Von der Alm bis zum Listsee ca. 2 Stunden.

Von der Alm gehen Sie ca. 15 Minuten über eine Wiese und erreichen an einer Schonung die Forststraße. Diese steigt jetzt steil bergan. Am Bergrücken verlassen Sie die Forststraße und folgen dem Schild Thum- bzw. Listsee.



Rundgang-Variante

Gehzeit: ca. 4 Stunden - 12 km

Für Leute, die gern längere Wanderungen unternehmen, ist der folgende Weg sicherlich interessant und abwechslungsreich.

Von Weißbach zur Höllenbachalm, Abstieg zum Thumsee, Wanderung zur Wegscheid und von hier über den markierten Weg in die Weißbachschlucht. An der Unterstandshütte zweigen dann die Wege nach Weißbach und Schneizlreuth ab.

Zur Zwieselalm



Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden ab Jochbergparkplatz

Der Weg beginnt an der östlichen (rechten) Schranke am Jochbergparkplatz. Sie folgen zuerst der Forststraße und biegen dann links in den Waldweg ein. Diesem folgen Sie dann bis zur Zwieselalm. Genießen Sie den herrlichen Blick auf Bad Reichenhall und auf die Berge des Berchtesgadener Landes. Weitere Wandermöglichkeiten ab der Alm.

Die Weißbachschlucht

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden - 5 km von Weißbach nach Schneizlreuth

Eine Wanderung durch die Weißbachschlucht (im Winter nicht begehbar) lohnt sich ganz besonders. Man geht hinter dem Gasthaus Stabach den Sägmühlweg entlang, am Sägewerk vorbei durch eine kleine Au, später durch den schattigen Fichtenwald bis zur Wiese, wo man links zum Gasthaus Mauthäusl aufsteigen kann, rechts aber direkt zur Weißbachschlucht gelangt.

Sofort erfasst Ihr Auge die großen Felsabstürze und die wuchtigen Abwaschungen des Felsgesteins durch das Wildwasser.



Die Wanderung durch die Weißbachschlucht ist an und für sich ungefährlich, erfordert aber doch sehr Ihre Aufmerksamkeit beim Gehen. **Bei feuchter Witterung ist eine Wanderung allerdings nicht zu empfehlen.**

Am Ende der Schlucht erreicht man eine kleine Unterstellhütte. Von hier kann man links den steilen Weg zur Bushaltestelle (Linie Traunstein-Bad Reichenhall)- bitte erkundigen Sie sich vorher nach der Abfahrtszeit - nehmen oder weiter zum Thumsee und nach Bad Reichenhall wandern **oder** man geht weiter geradeaus, erreicht die Samerbrücke und ist in kurzer Zeit in Schneizlreuth.

Ab hier bietet sich eine Wanderung durch das Saalachtal an.